



**DYNAMISCH
INKLUSIV
MULTIKULTURELL**



koeln99ers.de



koeln99ers

Auf dem Papier war die Hinrunde wahrlich nicht sehr erfreulich für die Fans der Köln 99ers - doch gegen Ende der Hinrunde fand das Team immer mehr zueinander und die Trainingseinheiten zahlten sich mit engen Spielen gegen absolute Topteams der #RBBL positiv aus. In den kommenden Wochen gilt es nun diese positive Entwicklung auch in zählbares umzuwandeln - warum also nicht direkt am Wochenende in Zwickau damit anfangen? Unseren Vorbericht finden Sie in diesem Newsletter.

Gemeinsam mit der Telekom unterstützen wir aktuell das Projekt „Neue Sporterfahrung“ und haben dabei zahlreiche Vereine und Schulen besucht. Auch dazu finden Sie mehr in unserem Newsletter.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sören Pröpper

99ers mit Elan in die Rückrunde



Foto: Gero Müller-Laschet

Rollis wollen Negativserie in Zwickau beenden und den Schwung aus den letzten Partien mitnehmen.

Unglücklicher hätte die Vorrunde für die Köln 99ers nicht verlaufen können. Sieglos steht das Team von Mathew Foden am Tabellenende der RBBL. Doch die Stimmung im Team ist dennoch gut. Geschäftsführer Sedat Özbicerler ist durchaus optimistisch was den Verlauf der Rückrunde angeht: „Wir wussten, dass wir Schwierigkeiten haben werden, schließlich haben wir das jüngste Team, das wir jemals ins Rennen geschickt haben. Doch diese Spieler ziehen tagtäglich beim Training voll mit und gewinnen Wochenende für Wochenende an Erfahrung. Die Leistungen waren zuletzt gut und die Chemie in der Mannschaft ist sehr gut. Mit der Form der letzten beiden Spiele hätten wir sicherlich den einen oder anderen Sieg gegen die direkte Konkurrenz eingefahren.“

Am kommenden Samstag sind die Köln 99ers zu Gast bei den BSC Rollers Zwickau. Das Hinspiel ging am ersten Spieltag knapp mit 54-61 an die Gäste aus dem Erzgebirge. Foden sieht der Partie daher positiv entgegen: „Die Niederlage zum Saisonstart war damals enttäuschend für uns, aber die Zwickauer haben auch im Laufe der Saison ihre Qualitäten unter Beweis gestellt. Wir nehmen viel Vertrauen aus den letzten Spielen mit. Wenn wir diese Performance aus den beiden Partien zeigen, uns weiterhin gut mit und ohne Ball bewegen und die richtigen Entscheidungen treffen, haben wir gegen Zwickau eine reelle Chance. Man darf gespannt sein, wie wir uns jetzt im Rückspiel präsentieren.“

Allen Optimismus zum Trotz sind die Zwickauer klarer Favorit. Im Hinspiel bekamen die 99ers den Routinier Rostislav Pohlmann überhaupt nicht in den Griff. Ihn zu kontrollieren wird ein Schlüssel zum Erfolg sein. Ebenfalls spielt Center Vytautas Skucas in dieser Spielzeit groß auf. Beide Leistungsträger sind gemeinsam für mehr als 40 Punkte gut. Die Zwickauer stehen momentan auf dem 7. Tabellenplatz, der nicht zur Teilnahme an den Playoffs berechtigt. Das kann nicht der Anspruch des ehemaligen Deutschen Meisters sein.

Die 99ers werden am Samstag alles daran setzen, dass sich auf dem positiven Punktekonto der Zwickauer nichts ändert und sie den Abstand zur Konkurrenz verkleinern können.

Telekom Projekt „Neue Sporterfahrung“



Seit einigen Wochen haben wir im Projekt "Neue Sporterfahrung" zahlreiche Vereine und Schulen besucht um den Teilnehmern und Teilnehmerinnen unseren Sport näher zu bringen.

Eine wirklich tolle Kooperation und ein tolles Projekt, dass wir mit der Deutsche Telekom AG umsetzen konnten.

Mehr Informationen rund um das Projekt finden Sie online:

[Deutsche Paralympische Mannschaft](#)

Dynamische Domstädter glücklos



Foto: Gero Müller-Laschet

Köln 99ers untermauern mit guter Leistung ihre aufsteigende Form, haben aber dennoch gegen Iguanas München das Nachsehen.

Die zuletzt stark verbesserten Köln 99ers verloren trotz teilweise starkem Auftreten gegen Iguanas München mit 67-54. Dabei sah es drei Viertel lang danach aus, als ob die Domstädter die Punkte nach Köln mitnehmen könnten. Sie konnten das Spiel offen gestalten und waren den Münchenern ebenbürtig. Der australische Center Jontee Brown fand schnell seinen Wurfrythmus und hielt sein Team damit lange im Spiel. Mit 17 Punkten avancierte er zum Topscorer der 99ers.

Head Coach Mathew Foden war mit der Leistung zufrieden, aber dennoch enttäuscht. „Wir verbessern uns eindeutig von Tag zu Tag und konnten die Form in den meisten Phasen des Spiels aufs Parkett bringen. Aber um endlich mal etwas Zählbares mitzunehmen, müssen wir 40 Minuten voll da sein. Kurze Schwächephasen werden in der RBBL schnell bestraft“.

Ohne Aufbauspieler Marten Lilja starteten die Kölner Korbjäger stark ins Spiel und stellten die Hausherren vor Probleme. Lediglich dem Kapitän und Leistungsträger der Münchner Sebastian Magenheim war es zu verdanken, dass die 99ers nicht mit einigen Punkten davonzogen. Endlich verfehlten die Würfe ihr Ziel nicht und das Foden-Team fand schnell in die Partie. In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit gingen die Gastgeber mit einer hauchdünnen 30-28-Führung in die Kabine.

Angeführt von Magenheim (24 Punkte, 6 Rebounds, 8 Assists) konnten die Münchener ihren knappen Vorsprung vor allem im letzten Viertel etwas ausbauen und den Sieg eintüten. In den Kölner Reihen waren neben Gijs Even und Topscorer Jontee Brown vor allem Harry Blyth und Youngster Paul Jachmich auffällig.

Mit der Niederlage in der bayrischen Landeshauptstadt stehen die Kölner weiter sieglos am Tabellenende der RBBL. Die rote Laterne gebührt nach dem letzten Hinrundenspiel somit den Korbjägern der 99ers. Natürlich gehört dieser Zustand nicht zur Wunschvorstellung der Verantwortlichen, doch Team, Trainerstab und Vereinsführung stehen zusammen und wollen die aufsteigende Form, die das zuletzt zweifelsfrei zeigte, nutzen, um die Konkurrenz aus Ostbelgien und Wiesbaden einzuholen.

Köln 99ers: Jontee Brown (17 Punkte) Gijs Even (14), Harry Blyth (9), Frédéric Jäntsch (8), Paul Jamich (6), Olle Svensson, Gabriel Kasapoglu, Hillevi Hansson.



Ansprechpartner

Sören Pröpper
Koordinator Kommunikation

+49 (0) 173 525 68 19

soeren.proepper@koeln99ers.de

